

Philosophie ist weiblich

Frauenberatung und Musial bitten zum Salon.

Altstadt. (metz) Marit Rullmann ist seit vielen Jahren regelmäßig zu Gast in der Frauenberatung. Dort gibt sie den Besucherinnen im philosophischen Café Denkanstöße zu spannenden Fragen. Nun wird aus dem Café ein Salon. Die Philosophin stellt in der Buchhandlung Musial, Heilige-Geist-Straße 3, ihr neues Buch „Denken, um zu leben“ vor. Das hat sie gemeinsam mit ihrem Ehemann Werner Schlegel verfasst.

Das Paar ist am Donnerstag, 15. November, ab 20 Uhr zu Gast bei der Kooperationsveranstaltung von Frauenberatung und Musial. „Es ist ohnehin eine Grundidee, unseren Raum für Veranstaltungen zu öffnen“, sagt Buchhändler Patrick Musial. „Gleichzeitig ist es uns wichtig,

Einrichtungen wie die Frauenberatung zu unterstützen. Sie leisten eine Arbeit, die unsere ganze Gesellschaft betrifft. Und wir müssen dankbar sein, dass es sie gibt.“

Für die Frauenberatung ist der Salon eine Möglichkeit, sich einem größeren Publikum vorzustellen. Manuela Sabozin-Oberem hofft aber auch, dass das Thema Frauen wie Männer erreicht. „Marit Rullmann ist eine interessante Gesprächspartnerin. Es macht große Freude und ist sehr bereichernd, ihr zuzuhören“, sagt die Leiterin der Beratungsstelle an der Springstraße. In ihrem Buch „Denken, um zu leben“ stellen Rullmann und Schlegel 40 Philosophinnen vor. Darunter sind bekannte Namen wie

Hannah Arendt und Simone de Beauvoir. „Aber Frauen beschäftigen sich ebenso wie Männer mit philosophischen Fragen, sie sind nur nicht bekannt“, sagt Manuela Sabozin-Oberem. Das Buch schreibt daher eine weibliche Philosophiegeschichte der vergangenen fünf Jahrhunderte. Im Salon kann es nur Auszüge daraus geben. Dazu wird auf jeden Fall Ayn Rand, eine „dunkle“ Denkerin, gehören, die sich mit der zunehmenden Apathie und Entpolitisierung auf der einen sowie dem Schwarzweiß-Denken auf der anderen Seite befasst hat.

INFO Eintritt: 10 €, Einlass ab 19.30 Uhr. Kartenvorverkauf und Anmeldungen bei Musial, ☎ 18 12 49.



Buchhändler Patrick Musial und Manuela Sabozin-Oberem, Leiterin der Frauenberatung, mit dem Buch, um das es im ersten philosophischen Salon geht.

—FOTO: SEIMETZ